

World Economic Forum, public.affairs@weforum.org

Global Risks Report 2025: Konflikte, Umweltrisiken und Desinformation sind die grössten Bedrohungen

- Bewaffnete Konflikte auf staatlicher Ebene werden von fast einem Viertel der Befragten als das grösste unmittelbare Risiko für 2025 genannt, was die zunehmenden geopolitischen Spannungen und die globale Fragmentierung widerspiegelt.
- Fehl- und Desinformationen führen die kurzfristigen Risiken an, können Instabilität schüren und das Vertrauen in die Regierungsführung untergraben, was die dringend erforderliche Zusammenarbeit zur Bewältigung gemeinsamer Krisen erschwert.
- Umweltrisiken, angeführt von extremen Wetterereignissen, dem Verlust der biologischen Vielfalt und dem Zusammenbruch von Ökosystemen, dominieren den Zehn-Jahres-Horizont.
- Lesen Sie den *Global Risks Report 2025* [hier](#) und beteiligen Sie sich unter #Risks25 an der Diskussion.

Genf, Schweiz, 15. Januar 2025 – Die 20. Ausgabe des [Global Risks Report](#) des World Economic Forum, die heute veröffentlicht wurde, zeichnet das Bild einer zunehmend fragmentierten globalen Landschaft, in der eskalierende geopolitische, ökologische, gesellschaftliche und technologische Herausforderungen Stabilität und Fortschritt bedrohen. Auch wenn die wirtschaftlichen Risiken in den diesjährigen Umfrageergebnissen weniger im Vordergrund stehen, geben sie aufgrund ihrer Verflechtung mit gesellschaftlichen und geopolitischen Spannungen weiterhin Anlass zur Sorge.

Als drängendstes unmittelbares globales Risiko für das Jahr 2025 werden bewaffnete Konflikte auf staatlicher Ebene angesehen – fast ein Viertel der Befragten sieht darin die grösste Sorge für das kommende Jahr.

Fehlinformation und Desinformation sind im zweiten Jahr in Folge die wichtigsten kurzfristigen Risiken. Dies unterstreicht die anhaltende Bedrohung, die diese Risiken für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und Regierungsführungen darstellen, da sie das Vertrauen untergraben und Spaltungen innerhalb und zwischen Nationen verschärfen. Weitere wichtige kurzfristige Risiken sind extreme Wetterereignisse, gesellschaftliche Polarisierung, Cyberspionage und Kriege.

Umweltrisiken dominieren die längerfristige Perspektive: Extreme Wetterereignisse, der Verlust der biologischen Vielfalt und der Zusammenbruch von Ökosystemen, kritische Veränderungen der Erdsysteme und die Verknappung natürlicher Ressourcen führen die Rangliste der wichtigsten Risiken der nächsten zehn Jahre an. Das fünfte Umweltrisiko unter den Top 10 ist die Umweltverschmutzung, die unter den kurzfristigen Risiken an sechster Stelle rangiert und somit ebenfalls als wichtiges Risiko wahrgenommen wird. Dies spiegelt die wachsende Erkenntnis wider, dass eine Vielzahl von Schadstoffen in der Luft, im Wasser und im Boden schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesundheit und Ökosysteme haben. Insgesamt wurden extreme Wetterereignisse deutlich als unmittelbares, kurzfristiges und langfristiges Risiko genannt.

Langfristig wird das Bild auch durch technologische Risiken im Zusammenhang mit Fehlinformation, Desinformation und negativen Auswirkungen von KI-Technologien getrübt.

„Zunehmende geopolitische Spannungen, der weltweite Vertrauensverlust und die Klimakrise belasten das globale System wie nie zuvor“, sagte Mirek Dušek, Geschäftsführer des World Economic Forum. „In einer Welt, die von sich vertiefenden Gräben und kaskadierenden Risiken geprägt ist, stehen die Führungspersonlichkeiten der Welt vor der Wahl, entweder die

Zusammenarbeit und Widerstandsfähigkeit zu fördern oder sich mit wachsender Instabilität konfrontiert zu sehen. Noch nie stand so viel auf dem Spiel wie heute. “

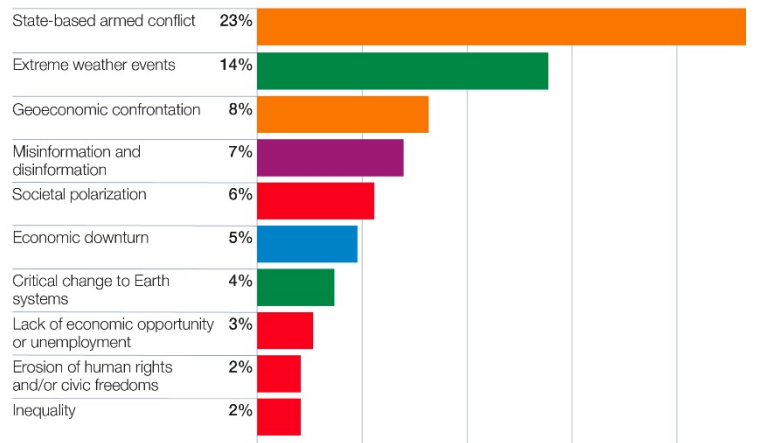
Global Risks Report 2025

Current Risk Landscape



Please select one risk that you believe is most likely to present a material crisis on a global scale in 2025.

Top 10 risks selected by respondents (Share of respondents %)



Risk categories: Economic (blue), Environmental (green), Geopolitical (orange), Societal (red), Technological (purple)

Source: World Economic Forum, Global Risks Perception Survey 2024-2025

Fragmentierte Systeme, fragile Zukunft

Der Bericht, der sich auf die Perspektiven von mehr als 900 globalen Risikofachleuten und führenden Persönlichkeiten aus der Politik und Wirtschaft stützt, die im September und Oktober 2024 befragt wurden, zeichnet ein dramatisches Bild des kommenden Jahrzehnts. Die Befragten beurteilen die langfristigen Aussichten für die Welt deutlich weniger optimistisch als die kurzfristigen. Fast zwei Drittel der Befragten erwarten bis 2035 ein turbulentes oder stürmisches globales Umfeld, das vor allem durch zunehmende ökologische, technologische und gesellschaftliche Herausforderungen geprägt sein wird.

Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet eine gewisse Instabilität innerhalb der nächsten zwei Jahre, was die weit verbreitete Fragmentierung der internationalen Zusammenarbeit widerspiegelt. Langfristige Prognosen deuten auf noch grössere Herausforderungen hin, da Kooperationsmechanismen zunehmend unter Druck geraten dürften. Gesellschaftliche Risiken wie Ungleichheit und gesellschaftliche Polarisierung stehen sowohl in der kurzfristigen als auch in der langfristigen Risikoeinschätzung an führender Stelle. Die wachsende Besorgnis über illegale wirtschaftliche Aktivitäten, zunehmende Verschuldung und die Konzentration strategischer Ressourcen weisen auf Schwachstellen hin, die die Weltwirtschaft in den kommenden Jahren destabilisieren könnten. All diese Probleme bergen die Gefahr, innenpolitische Instabilität zu verschärfen, das Vertrauen in Regierungsführungen zu untergraben und damit Bemühungen zur Bewältigung der globalen Herausforderungen weiter zu erschweren.

Für alle 33 Risiken in der Rangliste wird längerfristig eine Verschärfung erwartet. Dies spiegelt die Besorgnis der Befragten wider, dass die Häufigkeit oder Intensität dieser Risiken im nächsten Jahrzehnt zunehmen wird.

„Von Konflikten bis hin zum Klimawandel sind wir mit miteinander verflochtenen Krisen konfrontiert, die koordiniertes und gemeinsames Handeln erfordern“, sagt Mark Elsner, Leiter der Global Risks Initiative des World Economic Forum. „Es bedarf dringend neuer Anstrengungen, um das Vertrauen wiederherzustellen und die Zusammenarbeit zu fördern. Die Folgen von Untätigkeit könnten noch über Generationen hinweg spürbar sein.“

Ein entscheidendes Jahrzehnt: Kooperation als Schlüssel zur Stabilität

Angesichts der sich vertiefenden Spaltungen sowie der Fragmentierung und Umgestaltung der geopolitischen und wirtschaftlichen Landschaft ist eine effektive globale Zusammenarbeit dringlicher denn je. Da jedoch 64 Prozent der Experten eine fragmentierte, vom Wettbewerb zwischen Mittel- und Grossmächten geprägte Weltordnung erwarten, steht der Multilateralismus unter erheblichem Druck.

Ein Rückzug auf sich selbst ist jedoch keine praktikable Lösung. Das kommende Jahrzehnt ist eine entscheidende Phase, in der Führungspersonlichkeiten komplexe, miteinander verknüpfte Risiken bewältigen und die Grenzen bestehender Governance-Strukturen überwinden müssen. Um eine Abwärtsspirale der Instabilität zu vermeiden und stattdessen Vertrauen wiederherzustellen, die Widerstandsfähigkeit zu stärken und eine nachhaltige und inklusive Zukunft für alle zu sichern, sollten Nationen dem Dialog Vorrang einräumen, die internationalen Beziehungen stärken und die Bedingungen für eine erneuerte Zusammenarbeit fördern.

Links zu anderem Bildmaterial und Grafiken

- [Aktuelle Risikolandschaft - 2025](#)
- [Globale Risiken, geordnet nach Schweregrad - 2 Jahre](#)
- [Globale Risiken, geordnet nach Schweregrad - 10 Jahre](#)
- [Kurz- und langfristige globale Perspektiven](#)
- [Globale Risikolandschaft: Abbildung bestehender Zusammenhänge](#)

Über den Global Risks Report

Der Global Risks Report, die führende Publikation des World Economic Forum zum Thema globale Risiken, erscheint nun in seiner 20. Ausgabe. Der Bericht, der von der Global Risks Initiative am Centre for the New Economy and Society des Forums erstellt wird, stützt sich auf Erkenntnisse aus der Umfrage zur Wahrnehmung globaler Risiken unter mehr als 900 führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Regierung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft weltweit. Der Bericht identifiziert und analysiert die drängendsten Risiken über unmittelbare, kurz- und langfristige Zeithorizonte hinweg, um Führungspersonlichkeiten die nötige Weitsicht zu vermitteln, um aufkommende Herausforderungen zu bewältigen. Er ist eine unverzichtbare Ressource für das Verständnis der sich verändernden globalen Risikolandschaft und für die Förderung gemeinsamer Massnahmen zum Aufbau einer widerstandsfähigeren Zukunft.

Besuchen Sie für weitere Informationen die Website der [Global Risks Initiative](#) und lesen Sie den vollständigen Bericht [hier](#).

Über das Jahrestreffen 2025 des World Economic Forum

Das Jahrestreffen 2025 des World Economic Forum, das vom 20.-24. Januar in Davos-Klosters stattfindet, bringt unter dem Motto „Zusammenarbeit für das intelligente Zeitalter“ führende Persönlichkeiten der Welt zusammen. Das Treffen fördert neue Partnerschaften und Erkenntnisse, um in einer Ära des rasanten technologischen Fortschritts eine nachhaltigere, integrativere Zukunft zu gestalten. Die fünf Schlüsselthemen der diesjährigen Tagung sind: Wachstum neu denken, Industrien für ein intelligentes Zeitalter, In Menschen investieren, Den Planeten schützen und Vertrauen wiederherstellen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Hinweise für die Redaktion

Lesen Sie die [Geschichten](#) des Forums, auch in [Spanisch](#) | [Mandarin](#) | [Japanisch](#).

Erfahren Sie mehr über die [Wirkungen](#) des Forums

Folgen Sie dem Forum in sozialen Medien: [X](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Facebook](#) | [TikTok](#) | [Weibo](#) | [Threads](#) | [WhatsApp](#) | [YouTube](#) | [WeChat](#)

Besuchen Sie die [Strategic Intelligence Platform](#) und die [Transformationskarten](#) des Forums

Sehen Sie Videos des Forums unter [wef.ch/videos](https://www.weforum.org/videos) | [YouTube](#)
Die Podcasts des Forums finden Sie unter [wef.ch/podcasts](https://www.weforum.org/podcasts) | [YouTube](#)
Abonnieren Sie [Medienmitteilungen](#) des Forums

Das World Economic Forum, das sich für die Verbesserung des Zustands der Welt einsetzt, ist die internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit. Das Forum bringt die wichtigsten Führungspersonen aus Politik, Wirtschaft und anderen Bereichen der Gesellschaft zusammen, um globale, regionale und industrielle Agenden zu gestalten. (www.weforum.org).